

St. Töniser Akkordeonorchester

Müde aber zufrieden aus Sonthofen zurück

ST. TÖNIS. Am Sonntagabend kehrten 44 Akkordeon-Spieler und 31 Begleiter etwas müde, aber zufrieden von ihrer dreitägigen Konzertreise aus Sonthofen/Allgäu, heim. Das Akkordeon-Orchester 1957 St. Tönis e.V. hatte auf Einladung der Jugendblaskapelle Sonthofen diese Fahrt mit einem Reisebus unternommen.

Durch die private Unterbringung wurde zwischen den St. Töniser Akkordeonisten und den Sonthofener Bläsern so manche Freundschaft geschlossen. Ein reichhaltiges Programm hatten die Gastgeber vorbereitet. Die Grünen Bundeswehrkaserno wurde besichtigt. Am Freitagabend spielte die Jugendblaskapelle Sonthofen zur Begrüßung im Soldatenheim, ein neues und hochmodernes „Haus der Begegnung“. Daran schloß sich ein Tanzabend an.

Am Samstag wurde nach einer kurzen Ausfahrt das Schloß Neuschwanstein bei Füssen besichtigt. Am Abend gab das Akkordeon-Orchester St. Tönis ein Konzert im Soldatenheim. Rund 450 Zuhörer hatten sich eingefunden. Das Orchester zeigte unter Leitung von Jakob Beckers in schon fast professioneller Manier wie gewohnt ausgezeichnete Leistungen. Dichter und Bauer, Hochzeit der Winde, Melodien aus Schwarzwaldmädel, Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von J. Brahms sowie Ungarisch von

Krumann gehörten zu den anspruchsvollen Darbietungen. Bei diesem Konzert tauschten die beiden Vereinsvorsitzenden, Herr Rösch und Herr Anstötz, die Freundschaftsgeschenke aus und übermittelten die guten Wünsche ihrer Bürgermeister.

Sonntagmorgen wurde Oberstdorf und das kleine Walsertal herzlich begrüßt. Bei der Abreise war ein „großer Bahnhof“ ungetreten, viele Hände wurden geschüttelt, und aus der Anrede „Sie“ war in den meisten Fällen ein „Du“ geworden. Dann hieß es: tschüß Fritz, Arthur, Einar, Walter und viele andere.